

EUSES SCHWAMEDINGE

Monatszeitung für Schwamendingen
Verkaufspreis: Fr. 2.50

12. Jahrgang, Nr. 4/13, April 2006

Herausgegeben vom Trägerverein «Euses Schwamendinge» (Quartierverein, Gewerbeverein, Zunft, Spitex, Bücherfreunde, Glattwägs, Evang.-ref. Kirchgemeinde Schwamendingen, Nachbarschaftshilfe Schwamendingen)



Der neue Vorstand des Quartiervereins Schwamendingen: (v.l.n.r.: Bruno Wohler, Annina Meinherz, Roger Tognella, Dorothea Frei, Präsidentin Maya Burri, Beat Lingenhag, Karin Peter und André Kühne.

Schwamendinger Vereinslandschaft in Bewegung

Jeweils im Frühling ziehen verschiedene Vereine Bilanz über das vergangene Vereinsjahr, bestätigen oder ergänzen den Vorstand, genehmigen die Finanzen und machen sich ganz allgemein Gedanken über den Zustand ihres Vereins und dessen

Zukunft. In Schwamendingen war und ist man zurecht stolz auf die Vielzahl der Vereine – in einer Zeit, in der es immer schwieriger wird, Mitglieder zu finden, welche die nötige Vereinsarbeit in ihrer Freizeit erledigen.

So gibt es auch vom Ende zweier Vereine zu berichten, die jeder auf seine Art originell waren: im letzten Jahr löste sich die Schwamendinger Faschnachtsgesellschaft auf und kürzlich hängte der Country Club Schwamendingen seine Westerngarderobe an den Nagel (siehe Bericht in diesem ES). Hier nun weitere Informationen aus dem Schwamendinger Vereinsleben.

Quartierverein Schwamendingen
Der Quartierverein Schwamendingen hat 812 Mitglieder, davon 132 Kollektivmitglieder. Für diese und die interessierte Öffentlichkeit wurde am 20. März Bericht erstattet. Im Zentrum des Interesses standen die Wahlen des Präsidiums und des Vorstands.

Im gut besuchten Kirchgemeindehaus eröffnete Co-Präsident Roger Tognella die Versammlung und führte souverän durch die von der Traktandenliste vorgegebenen Geschäfte. Nach der Pflicht (Wahl der Stimmzähler, Genehmigung des Protokolls der letzten GV, Kassen- und Revisorenberichte alles angenommen) kam die Kür: Tognella blickte auf «seine» sechs Jahre im Vorstand und Präsidium zurück – ganz ohne Zorn.

Von den grossen Problemen wie der Einhausung, 30 Jahre Kampf der nun zu einem guten Ende kommt, bis zum fremddiktierten Fluglärm über kleinere Angelegenheiten wie fehlende Bänkli oder herumliegenden Abfall. Viele Anliegen machen den QVS wichtig als Schaltstelle zwischen Quartierbevölkerung und Behörden.

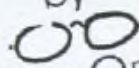
Roger Tognella verbleibt im Vorstand und deutete im Laufe des Abends einige Male an, dass auch weiterhin mit ihm zu rechnen ist. Sein Abschiedswunsch: er würde gerne mehr Positives von der Quartierbevölkerung über Schwamendingen hören.

Übers Jahr hinaus zu den Wahlen

Die Jahresberichte QVS/OGK und die Kassenberichte wurden angenommen ebenso die Beibehaltung der Jahresbeiträge (Fr. 30.– Einzel/Fr. 50.– Kollektiv). Auch die Ausgabenkompetenz, die Ausgabenentschädigung und die Sitzungsgelder wurden (nach den Wahlen) gleichbleibend bestätigt. Mit Rosen, Blumensträußen und dankenden Worten wurden Roger Tognella und der aus gesundheitlichen Gründen abwesende *Pierino Kohler*, sowie Kreiswachechef *Walter Aebi* (Pensionierung) und *Alex Strub* verabschiedet. Sie stehen stellvertretend für alle, die in einem Verein oder in einer

Institution gute Dienste leisten – ohne sie wäre vieles trister in diesem Quartier. Ihnen und jenen die in ihrem Sinne weitermachen, ein herzliches Dankeschön!

Fortsetzung auf Seite 2

Time for sunglasses
by

WYSS OPTIK

POLICE



BOSS
HUGO BOSS

DOLCE & GABBANA

Dior GUCCI

Im Schwamendingerhuus 8051 Zürich
www.wyss-optik.ch Tel. 044 321 72 00

Das Sechseläuten – ein junges Fest?!

Der Sechseläutenumzug existiert seit mehr als hundert Jahren, es handelt sich also um ein altes Fest – aber noch lange nicht um ein Fest für Alte! Dass das Sechseläuten auch für Kinder und Jugendliche ein grossartiges Fest mit einem reichen Angebot sein kann, geht – wenn man nur den Umzug am Montag betrachtet – schnell einmal vergessen. Im Folgenden soll aufgezeigt werden, dass es zahlreiche Aktivitäten rund um das Sechseläuten gibt, die sich speziell an ein junges Publikum richten.

Stellt man sich einen typischen Zünfter vor, dann ist er alles andere als Mittelmaass. Er hat ein etwas reiferes Alter, eine ausgeprägte Denkerstirn, die nach oben hin den ihr gebührenden Platz beansprucht und sein Profil wird durch überdurchschnittlich schwungvolle Rundungen im vorderen Rumpfbereich geprägt. Es wird oft übersehen, dass neben dem hier karikierten Zünfter auch eine stattliche Anzahl von Kindern und Jugendlichen mit viel Freude am traditionsreichen Zürcher Frühlingsfest teilnehmen. Das Sechseläuten ist ein Fest aller Generationen. Vom Enkelkind, das zum ersten Mal am Kinderumzug teilnimmt bis zu seinem Grossvater, der lieber auf dem Veteranenwagen dem Bööggen entgegenfährt sind alle Altersklassen vertreten.

Die Jungzünfter – ein zünftiger Nachwuchs

Eine zentrale Rolle beim zünftigen Nachwuchs spielen die Jungzünftergruppen. Es handelt sich dabei um einen Zusammenschluss der Zünftersöhne, die zu alt für den Kinderumzug aber noch zu jung für die Aufnahme als Zünfter – also zwischen fünfzehn und dreissig Jahr alt – sind. Sie sind oft als eigenständige Vereine organisiert, ha-

ben ihre eigenen Anlässe und geben sich gegenüber dem weiblichen Geschlecht lange nicht so distanziert, wie man das den ausgewachsenen Zünftern oft vorwirft.

Für die Schwamendinger Zunftgesellen – so werden die Jungzünfter der Zunft Schwamendingen genannt – beginnt das Sechseläuten mindestens schon eine halbe Woche vor dem Sechseläutenmontag. Am Donnerstagabend treffen sich alle Jungzünfter Zürichs auf Einladung der Riesbächler Jungzünfter im Zürcher Seefeld und stossen dort auf das bevorstehende Sechseläuten an. In ausgelassener Atmosphäre besteht so die Möglichkeit, neue Kontakte über die Grenzen der eigenen Zunft hinaus zu knüpfen und die Vorfreude auf das bevorstehende Fest gehörig auszukosten. Am Freitagabend geht es weiter mit der «Irinkete» auf dem Lindenhof auf dem sich jedes Jahr der Gastkanton des Sechseläutens von seiner besten Seite präsentiert.

Der Samstag steht dann für Eleganz und Romantik. Nervös bringen die Jungzünfter ihre Kostüme auf Hochglanz, um nur einigermassen mit ihren bezaubernden Begleiterinnen in ihren rauschenden Ballkostümen mithalten zu können. Für Jungzünfter sicher die beste Adresse an diesem Abend ist der Jungzünfterball im barocken Zunfthaus der Zunft zur Meisen direkt an der Limmat.

Am Kinderumzug werden Träume wahr

Für diejenigen, die sich als Umzugsbegleiter – sogenannte Chäfer – am Kinderumzug engagieren ist nicht einmal am Sechseläuten Sonntag Pause. Schwarz gekleidet, aber an ihrer Chäferkrawatte bzw. ihrem Chäferfoulard gut erkennbar, sorgen

Zünftersöhne und -töchter dafür, dass am Kinderumzug für die teilnehmenden Kinder ein Traum in Erfüllung geht: Einmal im Rokoko-Kostüm, einer Tracht oder einem anderen historischen Kostüm die Bahnhofstrasse entlang spazieren und von den Erwachsenen bejubelt werden.

Am Kinderumzug nehmen rund 2000 Kinder von fünf bis fünfzehn Jahren und 800 Musiker aus Jugendmusikkorps der Region Zürich teil. Er gliedert sich in drei Teile. Die Spitze des Umzugs bilden



Jungzünfter: (links) Zwei Schwamendinger Jungzünfter mit Auszugslat. Der Saubannerzug am Sechseläuten 2005 auf der Stube der Zunft Riesbä

Kinderdelegationen des Gastkantons gefolgt von einem Umzugsteil, der sich «Zürich im Wandel der Geschichte» nennt und historische Kostüme vom Mittelalter bis zur Neuzeit zeigt. Den Abschluss bildet das «Weltoffene Zürich», das durch Kindergruppen von in Zürich lebenden ausländischen Kindern in ihren Nationaltrachten repräsentiert wird.

Für die Chäfer fällt einiges an Arbeit an. Ihre Aufgaben reichen vom Binden der Schuhbündel, über das zur Toilette führen bis zum behelfsmässigen Reparieren kaputter Kostüme. Sie dienen als Ansprechpersonen für Zuschauer und Eltern, informieren über den Umzug und können Orientierungshilfen bieten. Und am Ende des Umzugs sorgen sie dafür, dass jedes Kind seine Verpflegung erhält und seine Eltern wieder findet.

Nach getaner Arbeit ziehen sie zusammen auf die Hauptwache der Stadtpolizei und überbringen dem Kommandanten der Stadtpolizei einerseits den besten Dank für die gute Zusammenarbeit und andererseits natürlich auch einige bissige Pointen, damit er sich nicht zu lange auf den Lorbeeren ausruhen kann. Den Abschluss des Tages bildet das wohlverdiente Chäfer-Fest im Restaurant Zeughauskeller.

H. Waldvogel

Inh. A. Saner Erben
Heizung + Sanitär
Telefon 044 322 74 70

Saatlenstrasse 24, 8051 Zürich


meier

Ihr Blumengeschäft in
Zürich Schwamendingen
Herzogenmühlestrasse 12
8051 Zürich, 044/322 23 59

Blumen und Pflanzen – Kunst und Handwerk –

das ist unsere Welt

Qualität, ideenreiches Schaffen, Kundenservice und Preisbewusstsein –
das ist unsere Philosophie.

Floristik, die stimmt,

Ihr persönlicher Strauss, von uns arrangiert, ausgesuchte Blumen und
Pflanzen, Dekorationen ohne Grenzen, Mietpflanzen, Garten- und
Landschaftsbau.

kompetent vom meier-team

Nach dem offiziellen Schluss fängt es erst richtig an!

Für die Schwamendinger Zunftgesellen fängt auch der Montagmorgen beizeiten an. Sie laden die anderen Jungzünfter zum gemeinsamen Jungzünfter-Zmorge ein. Mit gut grundiertem Magen beginnt anschliessend das, was man vom Sechseläuten kennt: Ein Mittagessen, der Umzug, das Böögg-Verbrennen, das Abendessen und der Auszug – ein gegenseitiges Besuchen und besucht werden.

seläuten beenden – und damit beginnen, die Tage bis zum nächsten Sechseläuten zu zählen.

Pascal Pauli, Zunft Schwamendingen

Weitere Informationen auf dem Internet:

www.zunft-schwamendingen.ch – Seite der Zunft Schwamendingen ♦ www.sechselaeuten.ch oder www.kinderumzug.ch – Informationen des Zentralkomitees der Zürcher Zünfte (ZZZ) zum Sech-

seläuten bzw. Kinderumzug ♦ www.jungzoiften.ch Seite der Interjungzünftigen Vereinigung (IZV)

Einladung zum Umtrunk

Die Zunft Schwamendingen lädt die Bevölkerung des Quartiers herzlich ein, am Montag, 24. April, ab 9 Uhr am traditionellen Sechseläuten-Umtrunk vor oder im Gasthof Hirschen teilzunehmen. Wir freuen uns auf ihr Kommen!

Sechseläuten 2006 – die Ehrengäste der Zunft Schwamendingen:

Josef Bürge, Alt-Stadtmann der Stadt Baden und Grossrat des Kantons Aargau; Korpskommandant *Christophe Keckeis*, Chef der Armee; Oberst *Elmar Th. Mäder*, Kommandant der Päpstlichen Schweizergarde. Gastkanton des diesjährigen Sechseläutens ist der Kanton Aargau.

Schulklasse zu Gast: Traditionellerweise nimmt auch am diesjährigen Sechseläutenumzug eine Schwamendinger Schulklasse teil. Es handelt sich dabei um die vierte Primarschulklasse von Frau Güttinger aus dem Schulhaus Luchswiesen



raen am Montagabend des Sechseläutens; (Mitte) Drei Damen am Jungzünfterball im Zunftthaus zur Meisen; (Rechts)

Während der ganzen Zeit betätigen sich die Zunftgesellen als Schankburschen, indem sie aus grossen Zinnkrügen den Zunftwein an die Zünfter ausseren.

Da sie ständig in Bewegung sind und mit ihren Zinnkrügen zwischen den Zünftern hindurchbushen, sind die Schwamendinger Zunftgesellen im Umzug leicht zu übersehen. Ganz im Gegensatz zur Schwamendinger Schulklasse, die jedes Jahr auf Einladung der Zunft am Umzug teilnehmen kann. Sie stellt einen festen und wichtigen Bestandteil des Umzugs dar und dokumentiert gut sichtbar, dass der Zunft viel an den Schwamendinger Kindern und damit an der Zukunft des Quartiers liegt.

Während sich gewisse Zünfter nach dem Auszug bereits wieder nach Hause begeben, schlägt erst richtig die Stunde der Jungen. Sie versammeln sich auf dem Münsterhof von wo aus sie in einem so genannten Saubannerzug, der meistens von den Obmännern der Interjungzünftigen Vereinigung (IZV) angeführt wird, zu einer bis dahin noch nicht genannten Zunft aufbrechen. Sie besetzen die Zunftstube, ziehen mit bissigem Witz über den Zunftmeister her und fordern zum Abschluss freies Getränk und Verpflegung.

Die meisten begeben sich anschliessend ins Kaufleuten oder Mascotte und tanzen die Nacht hindurch, bis sie am Morgen mit dem Frühstück im Zunftthaus der Zunft zur Zimmerleuten das Sech-

**Polizeiliche
Sicherheitstipps**
www.polizei-beratung.ch